

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 85 (1998)  
**Heft:** 2: Ethik und Werterziehung  
  
**Register:** In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

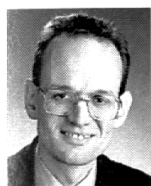
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Autorinnen und Autoren

---



**Hans Hirschi**

Geboren 1959 in Luzern. Dr. theol. Studierte Theologie und Philosophie in Fribourg und in Münster i.W. 1984–1988 Assistent am Moraltheologischen Institut der Universität Fribourg, seit 1988 Lehrer für Philosophie, Religionskunde und Ethik an der Kantonsschule Luzern, seit 1996 Rektor des Obergymnasiums der Kantonsschule Luzern.



**Franz Hochstrasser**

Geboren 1945 in Sursee. Ausbildung zum Primarlehrer. Studium der Psychologie in Berlin. Elf Jahre Leiter eines Jugendpsychologischen Dienstes. Arbeitet als Rektor an der Höheren Fachschule für Soziale Arbeit beider Basel. Adresse: Thiersteinerallee 57, 4053 Basel



**Thomas Maak**

Geboren in Bielefeld/Deutschland, Studium der Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Bielefeld und Bayreuth, Dipl.-Kfm. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsethik der Universität St.Gallen. Adresse: Institut für Wirtschaftsethik der Universität St.Gallen, Guisanstrasse, St.Gallen.



**Geri Thomann**

1957 in Zürich geboren. Ausbildung zum Primarlehrer und zum Schulischen Heilpädagogen, Studium in Pädagogik und Psychologie (ohne Abschluss), Weiterbildung in Supervision und Organisationsentwicklung. 16 Jahre Schulpraxis als Primarlehrer, Heilpädagoge und Seminarlehrer. Seit 1995 Ausbildungsleiter an der Akademie für Erwachsenenbildung in Luzern. Verheiratet, Vater zweier Kinder. Als Amateur-Musiker und -Schreiber Veröffentlichung diverser Tonträger und einzelner Geschichten.



**Martina Turnes**

Geb. 1952 in St. Gallen, Sekundarlehrerin phil. I, Zürich 1975; Weiterbildung in Soziologie, Geschichte und Ökonomie an der Universität Basel. Ausbildung in Suggestopädie. Seit 1990 Ausbildung in Integrativer und Gestalt-Soziotherapie am Fritz-Perls-Institut in Düsseldorf. Unterrichtet Französisch und Individuum & Gesellschaft an der Handelsschule des KV BL, Erwachsenenurse Französisch auf suggestopädischer Grundlage, Kommunikationskurse für Stellenlose. – Präsidentin der Kommission Lehrberufe des VPOD.

---

Wer zivilisiert den Kapitalismus?

**Natürlich sollten «wirtschaftliche Zusammenhänge als Unterrichtsthema endlich ernst genommen werden», doch darf sich dieses Ernst-Nehmen nicht darauf beschränken, dass Schülern eine unkritische, kurzsichtig marktfreundliche Haltung vermittelt wird. Börsenspiele mit dem Ziel der Gewinnmaximierung sind das eine, ökonomische Entscheidungen, die das Schicksal von Menschen betreffen, wie z.B. die Fusion zur *United Bank of Switzerland*, sind das andere.**

Thomas Maak, in diesem Heft auf Seite 9